Bereich Umweltschutz

OE 67.12, Boden- und Grundwasserschutz

Historie

2008 – 2013 **Bearbeitung Schadensfall Riedel De Haën durch die Region Hannover (RH) und die LHH**

- Historische Recherche
- Radiologische Untersuchung der stadteigenen und privaten Flächen mit konkreten Verdachtsmomenten

→ Sanierungsbedarf auf dem ehem. Betriebsgelände (De-Haën-Platz) und im Bereich einer Kleingartenanlage (Lister Damm)

2014 – 2016 **Vertiefte Historische Recherchen (LHH und RH)** zu möglichen 40 weiteren Flächen, die sich im Eigentum der Familie de Haën befunden haben können

Historie

Ergebnis : **6 von 19 im Eigentum der LHH befindlichen Flächen befanden sich ehem. im Besitz der Familie De Haën.**

Bei einer weiteren Fläche war die Aktenlage unklar.

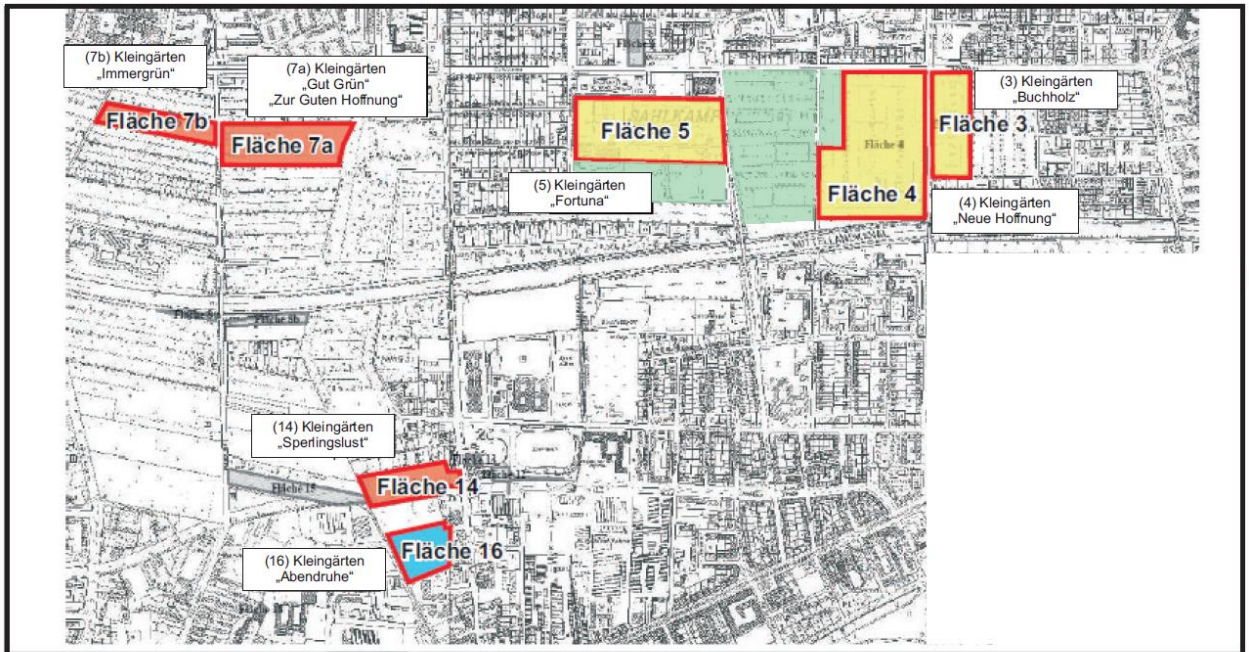
→ für keine der Flächen ergaben sich konkrete Verdachtsmomente, dass Produktionsreste vom ehem. Betriebsstandort dorthin verbracht worden sein könnten.

→ aufgrund der Erreichbarkeit der Flächen Anfang des 20. Jh. vom ehem. Betriebsgelände

(→ räumliche Nähe und/oder Erschließung durch Wege)

wurde von der Gutachterin empfohlen, die Flächen trotzdem vorsorglich radiologisch untersuchen zu lassen.

Untersuchungsflächen im Eigentum der LHH



Legende:
Untersuchungsflächen mit Nummerierung
1. Abschnitt
2. Abschnitt
3. Abschnitt

Quelle:	Karte: /2/
Projekt:	Erarbeitung eines flächenbezogenen Konzeptes für radiologische Messungen auf stadteigenen Liegenschaften (ehem. De-Haen-Besitzflächen)
Auftraggeber:	Landeshauptstadt Hannover, Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, Boden und Grundwasserschutz, Arndtstraße 1, 30167 Hannover
Kurztitel:	Hannover, Messkonzept De Haen
Nr:	NI013-06
Datum:	16.06.2015

Kartengrundlage

Anlage 1

Vorgehen (Zeitplan)

Gestaffeltes Vorgehen in drei Abschnitten nach Prioritäten:

- **Abschnitt 1** ca. 120 Kleingärten und ein ehem. Regenrückhaltebecken
  Beginn: Anfang 2018 (aktuelle Planung)
  Dauer der Messungen: ca. 3-4 Monate

- **Abschnitt 2** ca. 300 Kleingärten und zwei Sportanlagen
  Beginn: im Anschluss der abgeschlossenen Bearbeitung Abschnitt 1
  Dauer der Messungen: ca. 8-10 Monate

- **Abschnitt 3** ca. 30 Kleingärten
  Beginn: im Anschluss der abgeschlossenen Bearbeitung Abschnitt 2
  Dauer der Messungen: ca. 1 Monat

→ **Witterungsbedingt oder beim Antreffen von radiologischen Auffälligkeiten kann es zu Verzögerungen kommen.**

Vorgehen (Untersuchungsumfang)

- **Freiflächen** Flächenhafte Messungen, ob über die regionale Hintergrundbelastung hinausgehende Strahlenwerte vorliegen, die auf radioaktive Stoffe hinweisen könnten
  → Messpunkte: 2 x 2 m Raster sowie
  → in 1 m Höhe (Handmessgerät)

- **Gebäude** Messung der Radonkonzentration
  → Messdauer: 30 Minuten

- **Grundwasser** Stichprobenartige Untersuchung bestehender Brunnen auf Uran als Hinweis auf tiefer liegende Ablagerungen
  → Anzahl der Brunnen: 20

Finanzierung

- Die Finanzierung der radiologischen Voruntersuchungen erfolgt über das **Altlastenprogramm der LHH 2012 - 2018**

- **Insgesamt sind dort 340.000 € für das Projekt gebunden, davon**

  → **125.000 €** für die radiologischen Voruntersuchungen sowie weitere

  → **215.000 €** für den Fall, dass lokal radiologische Auffälligkeiten ermittelt werden und weitergehende Untersuchungen erforderlich sind

  → Sollte sich ein umfangreicherer Handlungsbedarf ergeben, würde das weitere Vorgehen über weitere Beschlüsse geregelt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

- Das Vorgehen im Projekt sowie in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit wurde eng mit dem **Bezirksverband Hannover der Kleingärtner e.V., der Region Hannover und den betroffene Organisationseinheiten** der LHH abgestimmt.
- **Frau Petra Günther** (Dipl. Biol.) von der **IFUA-Projekt GmbH** in Bielefeld
- **Servicetelefon: 0511 - 168 - 38000** (Mo.-Fr. von 8:30 – 18:00 Uhr)
- **Informationsschreiben** an die Pächter*innen und die Vereinsvorsitzenden
- **Faltblätter,** auch in türkischer und russischer Sprache
- **Informationsveranstaltungen**
- **Pressearbeit**
- **Internet:** www.hannover.de/vorsorge-dehaen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!